

**UNIVERSITÄT BASEL**  
**Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

**Globalisierung und Europäische Integration (No. 34504-01)**

Prof. Dr. Rolf Weder  
Aussenwirtschaft und Europäische Integration

HS 2024  
6 KP

Die Veranstaltung findet am Do 12-14 in der Organischen Chemie (grosser Hörsaal) und am Fr 10-12 im Kollegienhaus (Hörsaal 102) statt.

Drei Termine sind für die GLOBALISIERUNGS-TALKS reserviert. Dort sollen – nach Inputreferaten von Experten – Themen gemeinsam im Plenum diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme des Publikums ist dabei zentral. Auch Gäste sind dazu herzlich willkommen. Einer dieser GLOBALISIERUNGS-TALKS findet am Donnerstagabend in der Aula statt. Die Vorlesung entfällt in diesem Fall und wird durch die Abendveranstaltung substituiert.

Zudem werden ÜBUNGEN stattfinden, in denen Aufgaben gemeinsam gelöst werden. Schliesslich finden sogenannte REFLEXIONEN statt, in denen Studierende ihre auf der Basis von kurzen Essays vorbereiteten (kritischen) Fragen präsentieren und erläutern. Anschliessend findet ein Diskurs im Plenum statt. Dr. Beat Spirig wird uns in diesen beiden Veranstaltungen unterstützen.

Eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden ist zentral. Die Belohnung erfolgt in Form eines nachhaltigen Verständnisses des Inhaltes sowie eines guten Leistungsausweises. Ich freue mich auf die Vermittlung der grundlegenden Argumentationslinien und die Diskussion zum Thema „Globalisierung und Europäische Integration“!

**Präsenz und Zoom: Alle Studierenden werden regelmässig in VORLESUNGEN, ÜBUNGEN, REFLEXIONEN und den GLOBALISIERUNGS-TALKS in den entsprechenden Hörsälen physisch erwartet.** Dies hat den grossen Vorteil, dass in den Veranstaltungen Fragen gestellt und beantwortet werden können (inkl. in der Pause sowie vorher und nachher). Schliesslich besteht so auch die Möglichkeit, dass Studierende unter sich die Diskussion des Stoffes vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause pflegen können. Diese Interaktion betrachte ich als entscheidenden Bestandteil des Lernens an einer Universität; sie gibt Struktur, die das regelmässige Lernen und Verstehen des Stoffes fördert.

Die Erfahrungen mit Zoom während der Corona-Pandemie zeigten, dass die digitale Übertragung der Veranstaltung sowie das Heraufladen der Aufnahmen gewisse Vorteile haben, die wir weiterhin nutzen möchten. Erstens können Studierende Sequenzen nachträglich nochmals anschauen, wenn gewisse Argumente oder Überlegungen, die sie im Hörsaal in einer Veranstaltung antrafen, auf Anhieb nicht klar wurden. Zweitens können so Studierende, welche an einem Termin krank (oder auch nur erkältet) sind, einmal zuhause bleiben und schneller wieder gesund werden; dies hat auch den Vorteil, dass sie die anderen nicht anstecken. **Nutzen Sie diese Möglichkeit aber nur in Ausnahmefällen.**

Konkret werden wir einen Teil der Veranstaltung (VORLESUNGEN, ÜBUNGEN, REFLEXIONEN) also auch per Zoom übertragen. Nicht übertragen werden die GLOBALISIERUNGS-TALKS (um unsere Gäste möglichst authentisch und offen für uns im Hörsaal zu haben). Aufgenommen werden die VORLESUNGEN. Nicht aufgenommen werden die anderen Teile der Veranstaltung (ÜBUNGEN, REFLEXIONEN), und zwar aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes (wir wollen dort intensiv diskutieren). Der Zoom-Link, die Aufnahmen sowie weitere Unterlagen werden auf ADAM verfügbar gemacht. Die Aufnahmen werden leicht verzögert, in der Regel bis Samstagmittag auf ADAM gespeichert. Da alle Studierende grundsätzlich die Möglichkeit haben, an den Veranstaltungen physisch teilzunehmen, werden wir Fragen über Zoom in der Regel nicht zulassen. Dies erleichtert die Durchführung der Veranstaltung und erlaubt uns, uns auf Fragen und Kommentare der im Hörsaal anwesenden Studierenden zu konzentrieren.

## **1. Inhalt**

Die Weltgesellschaft steht vor grossen Herausforderungen: Klima, Umwelt, geopolitische Verwerfungen, Migration, Flüchtlingsströme, steigende Preise (z.B. für Immobilien und Nahrungsmittel), Weltbevölkerung, Hunger, Biodiversität, disruptive Technologien, unerwartete Strukturveränderungen sind einige Themen, die weit oben auf der Liste stehen. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns in einem ersten Hauptteil mit den Auswirkungen der Globalisierung auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Dabei nutzen wir die ökonomische Theorie als Basis und konfrontieren diese mit Beobachtungen und Erfahrungen. Im letzten Drittel der Veranstaltung erweitern wir die Perspektive der „internationalen Integration“ mit derjenigen der „regionalen Integration“ (d.h. der Integration in einzelne Blöcke) am Beispiel des „Europäischen Integrationsprozesses“. Dieser Prozess der wirtschaftlichen und politischen Integration in Europa wird aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht (Handelstheorie, Theorie der politischen Integration) bewertet und im Hinblick auf Reformen, auch in Bezug auf das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU, diskutiert.

Das Thema scheint so relevant zu sein wie nie zuvor. Die latent schon länger vorhandene Skepsis gegenüber der Globalisierung von Politik und Wirtschaft hat im letzten Jahrzehnt eine noch grössere Aufmerksamkeit erhalten. Verhandlungen zu regionalen Integrationsabkommen wurden, zumindest was das Engagement der USA anbelangt, abgebrochen (TTIP, TPP), und das nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA wurde durch das USMCA ersetzt. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China hat in den letzten Jahren zugenommen. Freihandelsabkommen werden von verschiedenen Gruppierungen vermehrt bekämpft. Generell scheint die Kritik an der Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft zuzunehmen, wobei man gleichzeitig den daraus gestiegenen Wohlstand nicht missen möchte. Über neue Leitplanken für Firmen und Politik wird überall laut nachgedacht. Man will mehr wissen über die „globale Wertschöpfungskette“ der Anbieter von Produkten und Dienstleistungen.

Aber auch die Europäische Integration steht mit dem Austritt von England aus der EU und der labilen Europäischen Währungsunion (EWU) vor grossen Herausforderungen. Während die einen „mehr Europa“ wollen, wünschen andere eine Begrenzung der Integration von Ländern in supranationale Gebilde. Auch das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU ist nach dem Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen offen. Viele werfen dem Bundesrat eine fehlende Strategie und fehlenden Mut vor, bekämpfen dann aber konkrete Vorschläge, die mehr Wettbewerb oder mehr Verpflichtungen oder eine geringere Eigenständigkeit der Schweiz zur Folge haben. Die 2024 lancierten Neuverhandlungen stehen vor grossen Herausforderungen. Schliesslich haben Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine das Vertrauen in den internationalen Austausch vermindert.

Einen Überblick über den Inhalt kann auch das Interview mit Oliver Sterchi geben, das ich im Dezember 2022 im Wissenschafts-Podcast der Universität Basel zum Thema „Die Globalisierung: Fluch oder Segen?“ gegeben habe: <https://primenews.ch/articles/2022/12/die-globalisierung-fluch-oder-segen>.

## **2. Lernziele**

Vor diesem Hintergrund stellt die Veranstaltung eine Einführung in den weltweiten wirtschaftlichen und politischen Integrationsprozess dar. Letztlich geht es um die Frage, wie sich die Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft—d.h. die „Globalisierung“—auf einzelne Länder, Regionen, Branchen, Individuen und deren Umgebung (z.B. die Umwelt) auswirkt und welche Anforderungen sich daraus für die nationale und internationale Politik ableiten lassen. Die Effekte der *multilateralen* Öffnung von Märkten, welche durch die Welthandelsorganisation (WTO) beeinflusst wird, konfrontieren wir mit den Effekten der *regionalen* Integration am Beispiel des europäischen und auch amerikanischen Integrationsprozesses (EU, EWR, EFTA, USMCA, CH-EU). Wir gehen bei der Analyse selbstverständlich auch auf Effekte auf die Umwelt und die Verteilung ein.

Wir diskutieren die Effekte der wirtschaftlichen Integration auf Mitglieder und Nicht-Mitglieder von solchen Integrationsräumen. Dabei werden auch Aspekte der (optimalen) politischen Integration besprochen, die für die künftige Entwicklung auf globaler (WTO) und regionaler (EU) Ebene entscheidend sein dürften. Die politische Integration hat schliesslich grosse Bedeutung, wenn es darum geht, die Optionen für Länder wie die Schweiz auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Analyserahmens zu erörtern. Dies erlaubt uns, aktuellste Fragen (z.B. zur Migrationsbeschränkung, zum Brexit oder zum „Wie weiter?“ nach dem Scheitern des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU) zu diskutieren.

Das Verständnis der Auswirkungen, welche durch die selektive Öffnung von Märkten entstehen--sei dies auf regionaler oder weltwirtschaftlicher Ebene--, dient uns als Grundlage, um Kritik an der Globalisierung und Verbesserungsvorschläge zum Handelssystem auf globaler und regionaler Ebene zu durchleuchten. Strategische Fragen und Antworten aus Sicht international orientierter Firmen werden in diesem Zusammenhang ebenfalls besprochen.

Wir streben folgende Lernziele an:

1. Studierende erhalten Einblick in verschiedene Aspekte der aktuellen Diskussion zur Globalisierung und regionalen Integration und können diese Elemente zueinander in Beziehung setzen und sich in die „Globalisierungs-Talks“ aktiv einbringen.
2. Studierende sollen verstehen, welche Effekte und damit Herausforderungen durch die selektive internationale Öffnung von Märkten entstehen.
3. Studierende erlernen das Instrumentarium der internationalen Handelstheorie, welches erlaubt, die Effekte der (multilateralen) Globalisierung und regionalen Integration zu erfassen und zu begreifen.
4. Studierende verstehen die Hintergründe, Auswirkungen und auch Grenzen der wirtschaftlichen und politischen Integration auf globaler Ebene und am Beispiel der Europäischen Union (EU).
5. Studierende lernen die Aufgaben und Funktionsweisen von wichtigen Institutionen in diesem Bereich (WTO, EU-Organe und andere) kennen. Sie können vor dem Hintergrund der Theorie Verbesserungsvorschläge auf Welt- und EU-Ebene ableiten.
6. Studierende werden mit kritischen Analysen zur Globalisierung und Internationalisierung von Firmen konfrontiert, indem sie sich zum Beispiel mit dem Zusammenhang zwischen Handel und Umwelt oder den Auswirkungen der Digitalisierung befassen und diese einordnen.
7. Studierende können auf der Basis einer differenzierten Analyse strategische Antworten für international orientierte Firmen ableiten und generell Lösungsvorschläge für eine „bessere Globalisierung“ entwerfen.

### **3. Modul und Teilnahmevoraussetzungen**

Diese Veranstaltung ist Teil des Bachelors Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung ist ebenfalls Teil weiterer Studiengänge (z.B. der interdisziplinären Masterprogramme MA in European Global Studies und MA in Sustainable Development). Details dazu finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter „Module“, welche für diese Veranstaltung angegeben sind.

Als minimale Voraussetzung zur Teilnahme empfehle ich den erfolgreichen Besuch einer einführenden Veranstaltung in die Wirtschaftswissenschaften (wie z.B. „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“).<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Studierende, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, sollten zumindest parallel eine solche Grundlagenveranstaltung belegen und müssen vor allem am Anfang mit einem höheren Arbeitsaufwand rechnen. Bei Fragen zu den Voraussetzungen zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.

## 4. Literatur

Als Pflichtlektüre für diese Veranstaltung dient ein speziell für diese Veranstaltung zusammengestellter digitaler Semesterapparat (DSA) *Globalisierung und Europäische Integration*, welcher für eingeschriebene Studierende auf ADAM zugänglich ist.<sup>2</sup> In der Vorlesung eingeschriebene Studierende können die entsprechenden Kapitel und Artikel direkt von ADAM herunterladen und ausdrucken. Das Material ist nach Terminen geordnet.

Der DSA setzt sich zusammen aus für diese Veranstaltung ausgewählten Kapiteln von mehreren etablierten Lehrbüchern im Bereich „International Economics“, „European Integration“ und „European Politics“ sowie mehreren Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften sowie Beiträgen aus der Presse. Dazu kommen auch eigene Beiträge, z.B. aus dem Buch *200 Years of Ricardian Trade Theory. Challenges of Globalization* (2017) oder *De-Industrialisierung der Schweiz? Fakten, Gründe und Strategien im internationalen Vergleich* (2021), beides im Springer Verlag publiziert. Dazu gehört auch ein neues Papier von mir zusammen mit M. Scott Taylor (2024) zum Thema Handel und Umwelt, das im August im *Journal of Economic Perspectives* herauskam (die Uni-News berichtete).

Die Studierenden lesen die entsprechenden Kapitel selbständig als Vorbereitung für die Vorlesung. Dort werden die wichtigsten und schwierigsten Aspekte der Kapitel vorgestellt, hergeleitet und besprochen. Oft geht es auch darum, die Inhalte noch besser zu integrieren und die wichtigen Argumentationslinien herauszuarbeiten. Ich stelle auch Fragen zum gelesenen Stoff, die dann diskutiert werden. In den ÜBUNGEN und REFLEXIONEN erfolgt die Vertiefung, Zusammenführung und insbesondere auch kontroverse und kritische Diskussion der erlernten Überlegungen. Ziel ist es, diese Inhalte immer auch vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen der Globalisierung und der Europäischen Integration zu reflektieren.

## 5. Erreichen des Lernziels

Die wöchentliche Lektüre der entsprechenden Kapitel und Artikel ist zur Vorbereitung der Vorlesung und der Diskussion unabdingbar. Dies erlaubt uns nicht nur, die wichtigsten Punkte zu vertiefen, zu erweitern und mit zusätzlichen Überlegungen zu verbinden. Vielmehr werden Sie nur so ein tieferes Verständnis erlangen. Ohne vorgängiges Lesen werden Sie zu wenig aus der Vorlesung mitnehmen (und verstehen) können, und es besteht die Gefahr, dass Sie in der Prüfung überfordert und zu unsicher sind.

Um dieses kontinuierliche Lesen im Eigeninteresse der Studierenden zu fördern und gleichzeitig als Gruppe von diesem Engagement zu profitieren, wird allen Studierenden nahegelegt, einmal ein Essay zu verfassen (dies ist aber nicht obligatorisch). Dies ist in Gruppen von 3-4 Personen möglich und bedeutet, dass Sie vorgängig zur Vorlesung ein kurzes Essay verfassen (drei A4-Seiten) und abgeben, welches (1) die wichtigsten Erkenntnisse aus dem entsprechenden Stoff kurz zusammenfasst und (2) eine Frage zum Inhalt des Stoffes stellt und kurz erläutert (d.h. erklärt, was die Frage beinhaltet und warum sie gestellt wird). Die so zusammenkommenden Fragen werden in den REFLEXIONEN besprochen. Dabei erläutert jeweils mindestens ein Mitglied pro Gruppe die Frage in einer 1-minütigen „Rede“. Rückfragen an die Gruppe aus dem Plenum und von den Dozierenden sind möglich. Wir werden so pro REFLEXIONSVERANSTALTUNG ca. 10 Fragen, geordnet in 3-4 Themenblöcke zu vergangenen Teilen des Stoffes, diskutieren können.

Diese Fragen sollen von Ihnen im Essay explizit als (kurze) Frage formuliert werden, gefolgt von einer Erklärung, Präzisierung oder Begründung der Frage. Zusätzlich werde ich in den VORLESUNGEN, in den REFLEXIONEN und ÜBUNGEN Fragen stellen, die Sie zum Mitdenken „zwingen“. Je besser Sie also auf die Veranstaltungen vorbereitet sind, desto mehr werden Sie in den Veranstaltungen profitieren, desto besser können Sie Ihren Wissensstand laufend überprüfen, desto geringer wird Ihre Prüfungsvorbereitung am Ende des Semesters sein, desto besser werden Sie in den Schlussprüfungen abschliessen und desto tiefer und nachhaltiger wird Ihr Wissen im Bereich „Globalisierung und

---

<sup>2</sup> Die Universitätsbibliothek macht dies möglich. Die Bedingungen sind auf folgender Homepage einsehbar: <https://www.ub.unibas.ch/ub-hauptbibliothek/dienstleistungen/ausleihe/semesterapparate/digitaler-semesterapparat/>.

Europäische Integration“ sein. Zudem können Sie in den GLOBALISIERUNGS-TALKS auch „aus dem Vollen schöpfen“.

## **6. Essays**

Die Essays (drei A4-Seiten) fassen also (1) die wichtigsten Erkenntnisse des entsprechenden Stoffes aus dem Lehrbuch kurz zusammen und stellen (2) **eine** Frage zum Stoff, die kurz erläutert, motiviert und begründet wird. Diese Frage kann zum Beispiel eine nicht verstandene Argumentation (Theorie, Figur, Aussage), ein nicht behandelte wichtiger Aspekt im Thema oder eine Kritik am Inhalt oder in der Argumentation beinhalten. Die Essays sollen sich konkret mit dem Inhalt, welcher aufgrund der Lektüre an dem entsprechenden Vorlesungstermin behandelt wird, auseinandersetzen. Setzt sich dieses Thema aus mehreren Kapiteln und Artikeln im DSA zusammen, sind alle als Grundlage für den Essay zu verwenden. Nicht dazu gehört die als „fakultativ“ erwähnte Literatur. Diese können Sie im Essay ignorieren. Zum Verfassen des Essays gehört die eigenständige Selektion zwischen Wichtigem und Unwichtigem in den zu diskutierenden Texten. Man muss also nicht alle Aspekte gleich stark behandeln.

Beim Einschreiben müssen Sie also ein Vorlesungsdatum wählen. Essays müssen als PDF bis spätestens am Vortag der entsprechenden Vorlesung bis 12:00 Uhr in ADAM hochgeladen werden. Dort finden Sie auch eine kurze Beschreibung, wie Sie Ihren Essay hochladen. Die formalen und inhaltlichen Vorgaben werden separat bekannt gegeben (siehe Blatt „Vorgaben für das Verfassen eines Essays in Gruppen in der Vorlesung Globalisierung und Europäische Integration“, auf ADAM, wo sich auch alle anderen Vorlesungsunterlagen befinden). Der Essay ist fakultativ, fließt aber mit einem Gewicht von 30% in die Schlussnote ein, sofern er besser als die Schlussprüfung bewertet wird (siehe „9. Notengebung“).

**Sämtliche Essays sind in Englisch zu verfassen.** Der Kurzvortrag und die Diskussion im Plenum (REFLEXION) erfolgt, wenn möglich, in Deutsch. Damit Ihre Note aus dem Essay angerechnet werden kann, ist die Teilnahme der Gruppe in der entsprechenden REFLEXION, in der die Frage aus dem Essay diskutiert wird, sowie die Präsentation dieser Frage in der Veranstaltung eine **notwendige Bedingung**. Erscheint eine Gruppe nicht, gilt die Bedingung für eine erfolgreiche Einreichung des Essays als **nicht erfüllt**.

Studierende, welche die Vorlesung belegt haben, können sich in den **ersten drei Vorlesungswochen in einem Termin** einschreiben. Der Link wird separat bekannt gegeben. **Ein nachträgliches Einschreiben für das Verfassen von Essays ist später nur noch in Ausnahmefällen möglich und nur dann, falls es noch freie Plätze hat.** Die Anzahl von Gruppen von Studierenden pro Termin ist limitiert, damit wir eine möglichst gleichmässige Verteilung der Essays und Fragen über das ganze Semester erreichen. Termine können von Studierenden unter sich nachträglich abgetauscht werden. Bitte informieren Sie [augustin.ignatov@unibas.ch](mailto:augustin.ignatov@unibas.ch).

Neu können Sie sich unter Verwendung dieses Links eine Woche vor Semesterbeginn **ab Montag, 9.9.2024, 12:00 Uhr**, eintragen. So erhöhen wir die Chance, dass auch frühe Termine für das Verfassen eines Essays wahrgenommen werden können. Sobald ein Termin voll ist, schreiben Sie sich bitte an einem alternativen Termin ein.

Für Essays stehen alle Vorlesungen zur Verfügung, mit Ausnahme der „Einführung“ (19.9.). REFLEXIONEN, ÜBUNGEN und GLOBALISIERUNGS-TALKS können nicht als Grundlage für Essays verwendet werden.

## **7. Globalisierungs-Talks, Reflexionen und Übungen**

Zu den sogenannten GLOBALISIERUNGS-TALKS werden Experten eingeladen, mit denen die Themen diskutiert werden. Dabei besteht jeweils das Ziel, das Thema vor dem Hintergrund des in der Veranstaltung bereits besprochenen Stoffes zu diskutieren. Da die Themen in der Regel breit sind, wird man oft auch über den Vorlesungsstoff hinausgehen. Zu den GLOBALISIERUNGS-TALKS sind auch Gäste herzlich willkommen, die Sie gerne mitbringen oder darauf aufmerksam machen dürfen.

In der Regel ist der Aufbau so: Im ersten Teil wird nach einer kurzen Einführung durch mich der Gast die Gelegenheit haben, die eigenen Überlegungen zum Thema zu präsentieren. Anschliessend erfolgt die Diskussion, allenfalls aufgeteilt in eine Diskussion im Panel und eine Diskussion mit dem Publikum. Der Schwerpunkt der GLOBALISIERUNGS-TALKS liegt also im Nachdenken und Diskutieren über aktuelle Herausforderungen, zusammen mit unserem Experten, vor dem Hintergrund der in der Vorlesung erarbeiteten Konzepte und Überlegungen.

In den REFLEXIONEN werden wir die in den Essays zusammenkommenden Fragen zu den vergangenen Themen besprechen (einzeln oder gebündelt) und Rückfragen stellen. In den Reflexionen geht es also darum, den Stoff kritisch zu reflektieren, Ergänzungen zu machen und auf aktuelle Entwicklungen hinzuweisen.

Die ÜBUNGEN sollen zusammen mit den REFLEXIONEN und den GLOBALISIERUNGS-TALKS die Möglichkeit geben, den Vorlesungsstoff jeweils durch eine interaktive Diskussion im Plenum zu vertiefen und zu erweitern.

## **8. Sprechstunden / Kontaktmöglichkeiten**

Rolf Weder (rw), Sprechstunde während der Vorlesungszeit jeweils Do 16:00-17:00 Uhr (von 16:00 bis 16:30 ohne Anmeldung per Zoom, von 16:30 bis 17:00 nach Vereinbarung per Zoom oder ohne Anmeldung in Person im Büro 4. Stock der Fakultät). Der Link wird auf ADAM bereit gestellt. Email: [rolf.weder@unibas.ch](mailto:rolf.weder@unibas.ch).

Bei grösseren Themen bzw. Fragen sind die Studierenden gebeten, einen speziellen Termin per Mail zu vereinbaren. Generell gilt: Sie werden am Sprechstundentermin in ein «digitales Wartezimmer» eintreten und müssen jeweils kurz Geduld haben (z.B. 10'). Ich kann aber Mitteilungen an das Wartezimmer senden, wenn die Wartezeit unerwartet lange ausfallen sollte.

Bei allgemeinen organisatorischen Fragen oder Fragen zu den ÜBUNGEN und REFLEXIONEN bitte ich Sie, sich mit Dr. Beat Spirig in Verbindung zu setzen; email: [beat.spirig@unibas.ch](mailto:beat.spirig@unibas.ch).

Homepage für Outline: <https://wwz.unibas.ch/de/internationaltrade/lehre/>. Sämtliche zusätzliche Informationen inklusive Links finden Sie auf ADAM zur entsprechenden Vorlesung.

## **9. Notengebung**

Es findet eine Schlussprüfung statt. Der Termin wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Prüfungsrelevant ist der im DSA, in den Vorlesungen, in den ÜBUNGEN, in den GLOBALISIERUNGS-TALKS und den REFLEXIONEN behandelte Stoff.

Bewertung des zeitgerecht eingereichten Essays: dieser Essay wird bewertet und geht mit 30% in die Schlussnote ein, sofern die Note des Essays besser ist als die Note in Ihrer Schlussprüfung. Anders gesagt: verbessern Sie sich in der Schlussprüfung im Vergleich zum Essay, wird die Note in der Schlussprüfung mit 100% gewichtet. Der Essay ermöglicht Ihnen also, eine gute Vorleistung zu erarbeiten und sich gleichzeitig für die Prüfung vorzubereiten. Zudem lernen Sie dazu, was das Schreiben eines wissenschaftlichen Textes (z.B. der Bachelorarbeit oder der Masterarbeit) anbelangt. Die Essays werden Ihnen mit Korrekturen und der Note gegen Ende des Semesters zurückgegeben. Falls Sie keinen Essay verfasst haben, wird die Schlussprüfung mit 100% gewichtet.

Die Essays werden von uns in Viertelsnoten bewertet. Die Vorstellung im Plenum führt dazu, dass die Note in Grenzfällen für den Essay auf- oder abgerundet werden kann. Die Noten der Essays (unter Einbezug der 1-minütigen Rede) werden in halben Noten den Studierenden bekannt gegeben (6, 5.5, 5, 4.5, 4, ungenügend). Falls Sie die Frage aus dem Essay in der entsprechenden REFLEXION nicht vorstellen, gelten die Anforderungen an den Essay als nicht erfüllt und die Note für den Essay kann nicht an die Schlussnote angerechnet werden.

## **10. Prüfungsanmeldung**

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch Belegen. Eine Abmeldung ist nur innerhalb der öffentlich bekannt gegebenen Fristen möglich. In Zweifelsfällen fragen Sie bitte beim Studiendekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach.

## **11. Programm-Übersicht**

Im Folgenden sind pro Vorlesungstermin die Themen angegeben, mit denen wir uns beschäftigen wollen (Änderungen im Plan sind möglich und werden in der Vorlesung bekannt gegeben). Pro Veranstaltungstermin sind die Unterlagen aus dem digitalen Semesterapparat (DSA) *Globalisierung und Europäische Integration* angegeben, die vorgängig zu lesen sind. Ich werde mir erlauben, auch zusätzliche Literatur und Aspekte in die Veranstaltung einzubauen. Zum Teil ist diese Literatur mit der Ergänzung „Fakultativ“ angegeben. Ich gehe nicht davon aus, dass Sie diese mit „fakultativ“ gekennzeichnete Literatur vorgängig anschauen -- erwähne sie der Vollständigkeit halber aber doch, weil ich sie zu integrieren plane. Als Vorbereitung für die ÜBUNGEN und REFLEXIONEN soll der vergangene Vorlesungsstoff repetiert werden. Zu den GLOBALISIERUNGS-TALKS können kurzfristig ebenfalls Unterlagen verfügbar gemacht werden (ADAM).

In der Regel sind Folien am Vorabend (ab 18:00 Uhr) vor dem Veranstaltungstermin auf ADAM als PDFs verfügbar. Diese dienen lediglich als Hilfe für Ihre Notizen während der Vorlesung und später zur Prüfungsvorbereitung. Vor der Vorlesung sollten Sie immer das entsprechende Material aus dem DSA lesen, die Folien in die Vorlesung mitbringen (gedruckt oder elektronisch) und sich in der Vorlesung Notizen machen. Für die GLOBALISIERUNGS-TALKS, ÜBUNGEN und die REFLEXIONEN werden allfällige Unterlagen spätestens am Vorabend ebenfalls auf ADAM zur Verfügung gestellt.

In der zweiten ÜBUNG des Semesters werden wir eine „Mini-Probeproofung“ durchführen, welche den Studierenden erlaubt, das Prüfungssystem (Antwortbogen, Bewertungsschema) kennenzulernen und ihren Wissensstand zu überprüfen. Die Fragen werden anschliessend direkt in der Vorlesung besprochen. Sie können selber ihre Note berechnen. Die Note fliesst nicht in die Schlussnote ein, sondern dient lediglich als Selbsteinschätzung.

### **Do. 19.9. Einführung: Herausforderungen der Globalisierung und der Europäischen Integration**

Outline der Vorlesung

### **Fr. 20.9. Zahlungsbilanz von Ländern: Konzept und Interpretation**

Caves et al. (2007), Chapter 15

Fakultativ: Mankiw and Taylor (2023), S. 585-595

### **Do. 26.9. Effekte der Öffnung von Märkten: Konzeptioneller Einstieg**

Krugman et al. (2023), Chapter 2; Caves et al. (2007), Chapter 2 (ohne Appendix)

### **Fr. 27.9. Handelsgewinne durch Spezialisierung: Ricardo Modell**

Weder (2017), ohne Abschnitt 4.3 und Appendix

Fakultativ: Rutzer und Weder (2021), Kapitel 4; Innoscape.ch (Internationale R&D Spezialisierung); Baldwin (2019), Chapter 1; Krugman (1993)

- Do. 3.10. Verlierer und Gewinner durch Handel: Specific-Factors Modell und Heckscher-Ohlin Modell**  
Caves et al. (2007), Chapter 5 und 6 (ohne Appendix)  
Fakultativ: Camera et al. (2023)
- Fr. 4.10. Handel bei zunehmenden Skalenerträgen auf Branchenebene: Geographische Konzentration**  
Krugman et al. (2023), Chapter 7  
Fakultativ: Innoscape.ch (Innoscape Talk #2, Paul Romer)
- Do. 10.10. REFLEXION I**  
Essay Fragen, Reflexion des Stoffes, Diskussion im Plenum
- Fr. 11.10. Handel bei zunehmenden Skalenerträgen auf Firmenebene: Produktevielfalt**  
Krugman et al. (2023), Chapter 8 (ohne S. 222-237)  
Fakultativ: Innoscape.ch (Disruptive Technologien)
- Do. 17.10. Handel von Zwischenprodukten und Multinationale Firmen**  
Caves et al. (2007), Chapter 8; Krugman et al. (2023), Chapter 8, S. 222-235)  
Fakultativ: Rutzer und Weder (2021), Kapitel 6; Innoscape Talk #1, Severin Schwan; Innoscape Talk #10, Philippe Aghion
- Fr. 18.10. Übung I**  
Besprechung von Übungsaufgaben, Reflexion des Stoffes
- Do. 24.10. Handelspolitische Implikationen und Prinzipien der WTO**  
Krugman et al. (2023), Chapter 9 (ohne Appendix) und Chapter 10 (ohne S. 299-306 und Appendix); Senti (2023), S. 23-32  
Fakultativ: Senti (2014)
- Fr. 25.10. Handelspolitische Kontroversen in „Nord“ und „Süd“**  
Krugman et al. (2023), Chapter 11 und 12 (ohne S. 342-346 «Globalization and the Environment»); Aghion (2024), Weder (2024)  
Fakultativ: Jones and Weder (2017), Weder (2022)
- Do. 31.10. Internationaler Handel und Umwelt: Von Emissionen, Büffeln und Haien**  
Krugman et al. (2023), Chapter 12 (S. 342-346); Taylor (2022), Weder (2022), Taylor and Weder (2024)  
Fakultativ: Copeland and Taylor (2003), Chapter 1; Copeland et al. (2021, S. 1-20)
- Fr. 1.11. GLOBALISIERUNGS-TALK I**  
**Internationaler Handel in bedrohten Tier- und Pflanzenarten: Was haben wir erreicht, was gibt es noch zu tun?**  
GAST: DR. MATTHIAS LÖRTSCHER, DELEGIERTER DER SCHWEIZ BEI CITES (CONVENTION ON INTERNATIONAL TRADE IN ENDANGERED SPECIES OF WILD FLORA AND FAUNA), GENÈVE
- Do. 7.11. REFLEXION II**  
Essay Fragen, Reflexion des Stoffes, Diskussion im Plenum
- Fr. 8.11. Die Europäische Integration: Historischer Hintergrund, Prozess und Institutionen**  
Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 1 and 2.



**Do. 14.11. Präferenzabkommen für Güter und Dienstleistungen: Theorie und Praxis am Beispiel der EU und weiterer Abkommen**

Krugman et al. (2023), Chapter 10 (S. 299-306 “The End of Trade Agreements?”); Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 5

Fakultativ: Rodrik (2018), Freihandelsabkommen EFTA-Indien (2024)

**Fr. 15.11. Übung II**

Mini-Probeprüfung, Aufgabenbesprechung, Reflexion des Stoffes

**Do. 21.11. Präferenzabkommen für Faktormärkte: Theorie und Praxis am Beispiel der EU und weiterer Abkommen**

Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 8; Niggli et. al. (2021), «Die Zuwanderung spaltet den Bundesrat», NZZ, 30.7. 2024, S. 1 und S. 21.

Fakultativ: Collier (2017); Weder (2020)

**Fr. 22.11.<sup>3</sup> Ausmass und Grenzen der politischen Integration in der EU**

Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 3; Weder and Grubel (2012)

Fakultativ: Rodrik (2000), Alesina et al. (2017)

**Do. 28.11. EU-Beitritt, Reform der EU und Alternativen**

Spirig and Weder (2008); „Die EU sitzt am längeren Hebel“, NZZ, 22.8.2023; Europäische Kommission (2017)

Fakultativ: Weder (2015); Frey (2016); Rasonyi (2019), Spirig und Weder (2019); Innoscape (Innoscape Talk #2, Paul Romer)

**Fr. 29.11. Dies Academicus (Vorlesung fällt aus)**

**Do. 5.12. GLOBALISIERUNGS-TALK II <sup>4</sup>**

18:15-19:45! «**The Power of Multinational Companies: Global Value Chains and the Future of Globalization**»

SPEAKER: PROF. POL ANTRAS, HARVARD UNIVERSITY

**Fr. 6.12 REFLEXION III**

Essay Fragen, Reflexion des Stoffes, Diskussion im Plenum

**Do. 12.12. GLOBALISIERUNGS-TALK III**

**Thema offen**

GÄSTE: OFFEN

**Fr. 13.12. Abschlussdiskussion: Rückblick und Ausblick**

---

<sup>3</sup> Hörsaal 102 muss unter Umständen getauscht werden.

<sup>4</sup> In Aula der Universität Basel von 18:15 bis 19:45. Vorlesung von 12:15-14:00 entfällt. Veranstaltung ist auch Teil der Lecture Series on „Innovation in the Global Economy“.

## **Bibliographie zum digitalen Semesterapparat (DSA) „Globalisierung und Europäische Integration“**

- Aghion, Philippe (2024), “Es braucht eine Koalition von EU-Ländern, die Hightech fördern wollen”, *Interview in NZZ mit Peter A. Fischer*, 19. August 2024, S. 22-23.
- Alesina, Alberto, Guido Tabellini and Francesco Trebbi (2017), “Is Europe an Optimal Political Area?”, *Brookings Papers on Economic Activity*, Spring, pp. 169-213
- Baldwin, Richard E. and Charles Wyplosz (2020), *The Economics of European Integration*, London: McGraw Hill (6<sup>th</sup> Edition)
- Baldwin, Richard E. (2019), *The Globotics Upheaval. Globalization, Robotics and the the Future of Work*, London: Weidenfeld & Nicolson.
- Camera, Gabriele, Lukas Hohl and Rolf Weder (2023), “Inequality as Barrier to Economic Integration? An Experiment”, *Experimental Economics*, 26, 2 (April), 383-411.
- Caves, Richard E., Jeffrey A. Frankel und Ronald W. Jones (2007), *World Trade and Payments: An Introduction*, Boston: Addison Wesley (10<sup>th</sup> Edition).
- Collier, Paul (2017), „Aufgelaufen“, *Schweizer Monat*, September, S. 22-27.
- Copeland, Brian R. and M. Scott Taylor (2003), *Trade and the Environment*, Princeton: Princeton University.
- Copeland, Brian R., Joseph S. Shapiro, M. Scott Taylor (2021), “Globalization and the Environment”, NBER Working Paper, No. 28797, Mass., May.
- “Die EU sitzt am längeren Hebel”, Interview mit Stefan Brupbacher, *Neue Zürcher Zeitung*, 22.8.2023, S. 9
- Europäische Kommission (2017), *Weissbuch zur Zukunft Europas. Die EU der 27 im Jahre 2025 – Überlegungen und Szenarien*, Brüssel (zum 60. Jahrestag der Römischen Verträge).
- Freihandelsabkommen EFTA-Indien (2024), «Informationen zum Inhalt des Abkommens», Seco, Bern: [https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Aussenwirtschaftspolitik\\_Wirtschaftliche\\_Zusammenarbeit/Wirtschaftsbeziehungen/Freihandelsabkommen/partner\\_fha/partner\\_weltweit/indien.html](https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Aussenwirtschaftspolitik_Wirtschaftliche_Zusammenarbeit/Wirtschaftsbeziehungen/Freihandelsabkommen/partner_fha/partner_weltweit/indien.html)
- Frey, Bruno S. (2016), „Es gibt eine Alternative zur EU“, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.10.2016, S. 8.
- Innoscape (2024), “Providing Economic Insights into the Swiss Innovation Landscape”, *Center for International Economics and Business (CIEB)*, Universität Basel (<https://innoscape.ch/de/publikationen>)
- Jones, Ronald W. and Rolf Weder (2017), “Current Challenges of Globalization in the Light of the Ricardian Trade Theory”, in: Jones, Ronald. W. and Rolf Weder (2017)(Eds.), *200 Years of Ricardian Trade Theory. Challenges of Globalization*, Cham: Springer International, Chapter 19.
- Krugman, Paul (1993), “What Do Undergrads Need to Know about Trade?”, *American Economic Review*, May, 83, 2, S. 23-26.
- Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld and Marc J. Melitz (2023), *International Economics. Theory and Policy*, Essex: Pearson (12<sup>th</sup> Edition, Global Edition).
- Mankiw, N. Gregory and Mark P. Taylor (2023), *Economics*, Andover: Cengage Learning EMEA
- Niggli, Matthias, Christian Rutzer und Rolf Weder (2021), «Viele Erfinder wohnen jenseits der Grenze», *Die Volkswirtschaft*, 3/2021, S. 14-17.
- Rasonyi, Peter (2019), “Die EU im Brexit-Endspiel”, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.8.2019, S. 1.

- Rodrik, Dani (2000), “How Far Will International Economic Integration Go?”, *Journal of Economic Perspectives*, 14, 1, 177-86.
- Rodrik, Dani (2018), “What do Trade Agreements Really Do?”, *Journal of Economic Perspectives*, 32, 2, 73-90.
- Rutzer, Christian und Rolf Weder (2021), *De-Industrialisierung der Schweiz? Fakten, Gründe und Strategien im internationalen Vergleich*, Springer-Gabler: Wiesbaden.
- Senti, Richard (2014), *WTO. Die heute geltende Welthandelsordnung*. Zürich: ETH
- Senti, Richard (2023), *75 Jahre GATT*, Zürich: EIZ Publishing.
- Spirig, Beat und Rolf Weder (2008), “To Wait or Not to Wait: Swiss EU-Membership as an Investment under Uncertainty”, *Swiss Journal of Economics and Statistics*, 144, 1, 85-114.
- Spirig, Beat und Rolf Weder (2019), “Bilateralen Weg festigen”, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.1.2019, S. 12.
- Taylor, M. Scott (2022), «Klimawandel: Der globale Norden hat die Kontrolle verloren», *Die Volkswirtschaft*, 13. Dezember.
- Taylor, M. Scott and Rolf Weder (2024), “On the Economics of Extinction and Possible Mass Extinctions”, *Journal of Economic Perspectives*, Vol. 28, No. 3, 237-25.
- Weder, Rolf (2015), “Europa braucht eine Alternative zur EU”, *Neue Zürcher Zeitung*, 16.9.2015, S. 29.
- Weder, Rolf (2017), “The Standard Ricardian Trade Model”, in: Jones, Ronald. W. and Rolf Weder (2017)(Eds.), *200 Years of Ricardian Trade Theory. Challenges of Globalization*, Cham: Springer International, Chapter 4.
- Weder, Rolf (2020), „Ricardo’s Handelstheorie im 2020“, *Die Volkswirtschaft*, Nr. 7, S. 37-39.
- Weder, Rolf (2022), “Gestern Maschinen, morgen Ideen”, *tribune. Das Magazin mit unternehmerischen Visionen*, Ausgabe 3, August, S. 6-7.
- Weder, Rolf (2022), «Die Freundin der Haie», *Die Volkswirtschaft*, 13. Dezember.
- Weder, Rolf (2024), «Wie kann die Schweiz gegenüber Grossmächten wie China oder den USA wettbewerbsfähig bleiben?», *twice*, Oktober, 2024 (in print).
- Weder, Rolf and Herbert G. Grubel (2012), “A Note on Political Contestability and the Future of the European Union”, *Kyklos*, 65, 3, p. 408-423.